



L P R

Sondernewsletter des Landespräventionsrates Niedersachsen

Präventions-News rund um die Corona-Pandemie

Präventions-News

Posteraktion „Zuhause nicht sicher?“

Bundesfrauenministerin Giffey hat im Rahmen des Aktionsprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ der Bundesregierung die Initiative „Stärker als Gewalt“ ins Leben gerufen. Die Website www.staerker-als-gewalt.de bündelt erstmals den Zugang zu einer Vielzahl an bundesweiten Hilfe- und Beratungsangeboten und klärt über verschiedene Formen von Gewalt auf. Zudem bringt die Initiative Partnerorganisationen, gesellschaftliche Akteur*innen, Unternehmen und Privatpersonen für Öffentlichkeitsaktionen zur Sensibilisierung der Gesellschaft zusammen.

Angesichts der aktuellen Corona-Pandemie hat die Initiative zusammen mit acht großen Einzelhandelsketten die deutschlandweite Posteraktion „Zuhause nicht sicher?“ gestartet. Bundesweit werden in etwa 26.000 Supermärkten Plakate im Kassensbereich, an den Ein- und Ausgängen und an den Schwarzen Brettern aufgehängt, die über die Initiative und Hilfsangebote informieren. Zudem stehen die Materialien allen, die die Aktion unterstützen wollen, zum Herunterladen zur Verfügung unter: <https://staerker-als-gewalt.de/initiative/poster-aktion-haeusliche-gewalt>

Neues Virus, alte Feindbilder – Verschwörungstheorien in Zeiten von Corona

Am Dienstag, dem 05. Mai 2020, um 19:00 Uhr findet eine Online-Podiumsdiskussion zu dem Thema „Neues Virus, alte Feindbilder – Verschwörungstheorien in Zeiten von Corona“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wird diskutiert, warum Verschwörungstheorien gerade in Krisenzeiten für bestimmte Menschengruppen an Attraktivität gewinnen und welche Rolle sie in Ideologien wie dem Antisemitismus spielen.

Die Podiumsdiskussion wird via Facebook im Livestream übertragen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM-Institut) und der taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pädagogische Empfehlungen für KiTas in Corona-Zeiten

Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) veröffentlicht auf seiner Webseite den Fachbeitrag von Prof. Dr. Marjan Alemzadeh, Professorin an der Hochschule Rhein-Waal im Aufgabengebiet Pädagogik mit dem

Schwerpunkt frühkindliche Bildung, mit pädagogischen Empfehlungen für Kindertagesstätten in Zeiten der Corona-Pandemie.

In dem Fachbeitrag geht Prof. Dr. Alemzadeh darauf ein, wie sich Kindertagesstätten auf baldige Öffnungen vorbereiten könnten, um u. a. gesundheitlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Um den Kindern eine Eingewöhnungsphase zu ermöglichen, betont die Professorin die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung des regelmäßigen Kontakts zwischen den Fachkräften und Kindern auch außerhalb von KiTa-Zeiten. Dabei führt sie beispielhaft alternative Kontaktmöglichkeiten auf.

Des Weiteren werden im Text neue Chancen für pädagogische Teams erläutert.

Weitere Informationen sowie den Fachbeitrag finden Sie [hier](#).

Informationsangebote zum präventiven Handeln in Zeiten von Corona

Das Deutsche Forum für Kriminalprävention (DFK) veröffentlicht Hinweise und Informationsangebote zu den Themen familiäre Belastungen, Cyberkriminalität, Betrugsdelikte, Fake-News, Schutz von geflüchteten Menschen sowie Hinweise des Deutschen Präventionstages (DPT).

Die gebündelten Informationen finden Sie [hier](#).

Der Deutsche Präventionstag (DPT) stellt eine Liste mit [Notfallkontakten](#) zusammen, die auf seiner Webseite aufgerufen werden kann.

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) veröffentlicht ebenfalls eine Zusammenstellung von Stellungnahmen, Positionspapieren und Plattformen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die gebündelten Informationen beziehen sich auf Arbeitsfelder der Jugendhilfe und sind auf der [Webseite des DJI](#) zu finden.

Kriminelle nutzen die Corona-Krise aus

Die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes macht darauf aufmerksam, dass Kriminelle die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie für die Begehung von Straftaten ausnutzen.

Vor allem im Bereich der Betrugsdelikte seien neue Fälle bekannt geworden. Die Täter*innen geben u. a. vor, Corona-Tester, infizierte Enkel oder Spendensammler zu sein. Die Polizeiliche Kriminalprävention veröffentlicht auf ihrer Webseite Empfehlungen und Tipps zum Schutz von Bürger*innen.

Weitere Hinweise und Informationen der Polizei finden Sie [hier](#).

Maßnahmen des Bundes und der Länder in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Die Kriminalpolitische Zeitschrift veröffentlicht eine tagesaktuelle Zusammenstellung aller Rechtsverordnungen des Bundes und der Länder, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlassen wurden.

Die Zusammenstellung finden Sie [hier](#).

Online-Umfrage: Kind sein in Zeiten von Corona

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) startet eine Online-Umfrage zum Thema „Kind sein in Zeiten von Corona“. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie sich der Alltag von Kindern und Jugendlichen aufgrund von den aktuellen Maßnahmen der Bundesregierung in Zusammenhang mit der Ausbreitung von Covid-19 verändert hat.

Der Fokus liegt dabei u. a. auf dem psychologischen Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen.

Die Befragung richtet sich an Eltern von Kindern zwischen drei und fünfzehn Jahren. Im Anschluss werden qualitative Interviews mit Kindern im Alter zwischen sieben und fünfzehn Jahren durchgeführt.

Die Online-Umfrage sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Auswirkungen des Corona-Virus auf die Justiz

Der DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik schafft einen Überblick über die Maßnahmen im Bereich Justizvollzug und in den Sozialen Diensten der Bewährungshilfe in den 16 Bundesländern, um Menschen vor einer Infektion mit dem Virus zu schützen.

In allen Vollzugsanstalten bundesweit gilt zudem ein Besuchsverbot von Privatpersonen. Zum Teil wird stattdessen die Videotelefonie eingesetzt.

Des Weiteren stellt der DHB Informationen zum Umgang mit Corona im Bereich der Justiz im europäischen und internationalen Ausland zusammen.

Weitere Informationen sowie die genannten Zusammenstellungen finden Sie [hier](#).

Situation im Flüchtlingslager Moria in Zeiten von Corona

Der Mediendienst Integration veröffentlicht ein Interview mit Maria Fix, der Koordinatorin der Hilfsorganisation "Medical Volunteers", in dem sie über die aktuelle Lage von Geflüchteten im Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos berichtet.

Nach einem Lockdown aufgrund der Corona-Krise habe sich die Situation der Geflüchteten stark verschlechtert, da Ärzte und Pflegekräfte die Insel nicht uneingeschränkt betreten dürfen. Die Geflüchteten selbst dürften das Lager nicht verlassen. Der Zugang zu Medikamenten und Lebensmitteln sei erschwert worden, Kontakt zu Angehörigen außerhalb des Camps kaum möglich.

Das gesamte Interview sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Corona-Krise: Straßenkinder schützen

Die Organisation MOMO - The Voice Of The Disconnected Youth sensibilisiert die Gesellschaft für die aktuelle Situation von obdachlosen Kindern und Jugendlichen. Die Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus sei für sie besonders hoch.

Die Organisation fordert, diese Kinder in leerstehenden Hotels unterzubringen. Dazu hat MOMO eine Petition aufgesetzt, die von Unterstützer*innen unterzeichnet werden kann.

Weitere Informationen sowie die Petition finden Sie [hier](#).

Hilfe für Kinder- und Jugendarbeit in der Corona-Krise

Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt sein Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte um. Gefördert werden Projekte zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die Antragsfristen wurden aufgehoben, sodass die Anträge laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Redaktion:
Julia Jahns
Landespräventionsrat Niedersachsen
Tel.: 05 11/1 20-8704

04.05.2020